

Anmeldung

Anmeldeschluss: 6. August 2023

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

Ich wünsche ein vegetarisches Menu.

Ich nehme an der Führung Chagall Fenster Fraumünster teil.

Ich nehme nicht an der Führung teil.

Vorname:.....

Name:.....

Telefon:.....

Mail:.....

(wenn vorhanden)

Anmeldung bitte per Post, per Mail oder telefonisch:

Kath. Pfarreisekretariat, Kapellweg 1a, 9444 Diepoldsau
071 552 13 13 – sekretariat@kath-diepoldsau.ch

oder

Evang. Pfarramt, Sekretariat, Vordere Kirchstr. 12,
9444 Diepoldsau
071 733 20 16 – nadine.kuster@refmittlehrheintal.ch

Selbstverständlich können auch «Nicht-Diepoldsauer» an dem
Ausflug teilnehmen!

Ökumenischer Ausflug nach Zürich «Auf den Spuren Zwinglis»

Mittwoch 30. August 2023

08.30 Uhr bis 19.30 Uhr



Wir heissen Sie herzlich willkommen!

ANTONIUSPFARREI



DIEPOLDSAU-SCHMITTER

**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde**
Diepoldsau-Widnau-
Kriessern



Programm

Mittwoch, 30. August 2023

- 08.30 Abfahrt beim kath. Pfarreizentrum Diepoldsau
(Fahrt übers Toggenburg nach Zürich)
- 11.00 Geführte Besichtigung des Grossmünsters Zürich
mit Christoph Sigrist, Pfarrer am Grossmünster
- 12.00 Mittagessen im Restaurant «Karl dem Grossen»
(gleich neben dem Grossmünster)
- 14.00 Geführte Besichtigung der Chagall-Fenster im
Fraumünster oder freier Altstadtbummel
- 15.30 Ökumenischer Gottesdienst in der
kath. Liebfrauenkirche Zürich
- 16.00 Orgelkonzert in der kath. Liebfrauenkirche
von Konstanze Fink
- 16.30 Rückfahrt von Zürich via Horgen nach Pfäffikon
- 17.00 Zvierihalt im Restaurant Sternen in Pfäffikon
- 18.00 Heimfahrt vom Walensee nach Diepoldsau
- 19.30 Ankunft in Diepoldsau

Kosten: 100 Franken pro Person

inkl. Carfahrt (Rheintal-Reisen Sieber)

Mittagessen (Fleisch oder Vegi)

Eintritt/Führungen, Orgelkonzert

(Getränke und Zvieri werden von den Teilnehmenden direkt bezahlt)

Begleitung

Pfarrer Andreas Brändle

Diakon Bernd Bürgermeister

Kirchenmusikerin Konstanze Fink

Huldrych Zwingli

Huldrych Zwingli wurde am 1. Januar 1484 in Wildhaus im Toggenburg/SG geboren, wo noch heute sein Elternhaus zu besichtigen ist. Sein Vater Ulrich war Gemeindeammann und reicher Bauer, was für Zwinglis Zukunft wichtig war: Seine Eltern konnten ihm eine gute Bildung finanzieren, und bei seinem Vater holte er sich sein politisches Bewusstsein als Eidgenosse.

Sein Weg führte Zwingli nach Zürich, wo er von 1519 bis 1531 als Leutpriester massgeblich die Zürcher Reformation prägte. Zum Bruch mit der katholischen Tradition kam es, als mit einem öffentlichen Wurstessen in Gegenwart von Zwingli das Fastengebot übertreten wurde. 1522 veröffentlichte er eine Schrift, die sich gegen das Fastengebot der Kirche richtete (Von erkiesen und freyhait der spysen) und zu einem Disput mit dem Konstanzer Bischof führte.

Bis heute trennt vor allem die Abschaffung der katholischen Messe von 1525 die reformierte und die katholische Kirche. Statt der Messe wurden «reine» Wortgottesdienste eingeführt und nur noch viermal im Jahr Abendmahl gefeiert; neu mit Brot und Wein für alle Teilnehmenden.

Obwohl der Rat nichts überstürzen wollte, wurden innert zwei Jahren die Reformideen verwirklicht und das kirchliche Leben in Zürich komplett umgestaltet. Auffällig ist vor allem, wie sehr das Schicksal der Kirche von den politischen Ratsherren bestimmt wurde. Die Reformation zürcherischer Prägung verdankt ihren Erfolg dem Rückhalt im Rathaus! Zur Umsetzung der Reformation gehörte auch die Aufhebung der Klöster sowie die Einrichtung einer neuen Fürsorgeordnung («Mushafe») und des sogenannten Ehegerichtes.

Die Katholische Pfarrei Diepoldsau-Schmitter und die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Diepoldsau-Widnau-Kriessern laden zu einer gemeinsamen «Spurensuche» ein. Als Christen sind wir unterwegs und wissen uns verbunden mit unseren Vorfahren im Glauben. Wir sind geprägt durch die gemeinsame Geschichte. Und gleichzeitig versuchen wir im Hier und Heute, Kirche zu leben und Christ / Christin zu sein. Wir wollen unserem Herrn Jesus Christus begegnen und das Evangelium glaubhaft in der Gegenwart bezeugen. Der gemeinsame ökumenische Ausflug nach Zürich kann uns hierfür wichtige Impulse geben.

Bernd Bürgermeister, Diakon

Andreas Brändle, Pfarrer